

Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 24 (1964)
Heft: 4

Rubrik: Information

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Ich habe auf meine Art das dargestellt, wozu es mich drängte», äußerte sich der Regisseur zu seinem kritisch sein wollenden Film. Indes: die selbstzweckhaften, spektakulären Details überwiegen dermaßen, daß man an der Ehrlichkeit der kritischen Absicht zu zweifeln versucht ist. Militärische Aufklärung und Anklage grauenhafter Unmenschlichkeit, oberflächliche Wochenschauszenen und Bettromanzen sind zu einem uneinheitlichen Ganzen gefügt, dem es an Überzeugungskraft mangelt.

So ist die krasse Divergenz der Kritiken dieses Films aus den krassem Qualitätsunterschieden desselben verständlich: Neben teilweise hervorragenden Darstellerleistungen und einer routinierten, überdurchschnittlichen Bildgestaltung wird beispielsweise recht plump das Schicksalsthema aus Beethovens fünfter Sinfonie zweimal intoniert oder überdrastisch ein süßliches amerikanisches Weihnachtslied mit einer Exekution konfrontiert; neben verständnisinnigen Augenblicken, die ohne Dialog mehr sagen, als was mit Worten zu dieser Situation gesagt werden könnte, dokumentiert eine politisch symbolische Gegenwartsdarstellung und Zukunftswarnung fragwürdigen Geschmack: Zwei deutsche Mädchen stehen für das «geteilte Deutschland»; die eine der beiden Schwestern ist von einem Russen («Rußland») vergewaltigt worden und gibt sich nun einem Amerikaner («Amerika») hin, weil dieser ihr regelmäßig beachtliche Mengen an «Entwicklungshilfe» zukommen läßt. Die Schwester unterhält ähnliche Beziehungen zu einem Russen. Von ihrer Liebestour heimkehrend, belästigen sich «Amerika» und «Rußland»: Beide rennen sich gegenseitig das Messer in den Bauch und bleiben tot zwischen den Trümmern liegen . . .

Ty

Information

■ Preisausschreiben der PRAESENS-FILM AG, Zürich, zur Erlangung neuer Filmstoffe. Zum Anlaß ihres 40jährigen Bestehens führt die PRAESENS-FILM AG, Zürich, ein Preisausschreiben durch, das schweizerische und ausländische Autoren ermutigen soll, neue Filmthemen zu schaffen. Es soll damit die Schaffung neuer Filme gefördert werden, die sich in künstlerisch ansprechender Weise mit Zeitproblemen auseinandersetzen und aktuelle Schicksale gestalten. Es wird begrüßt, wenn die Stoffe mit der Schweiz und ihrer Eigenart in Beziehung stehen, doch wird dies im Interesse einer möglichst freien Wahl des Themas nicht zur Bedingung gemacht. Teilnahmeberechtigt ist jedermann, ohne Rücksicht auf Wohnsitz oder Staatsangehörigkeit. Insgesamt ist eine Preissumme von 15 000 Franken für die Auszeichnung der fünf besten Arbeiten ausgesetzt. Jedermann ist eingeladen, bis 30. Juni 1964 an diesem Wettbewerb teilzunehmen. Die Bedingungen für den Wettbewerb können über Pressemitteilungen oder durch die PRAESENS-FILM AG erfahren werden.

Kaderkurs für katholische Filmarbeit

19. bis 25. Juli 1964, Institut Fatima, Wangs bei Sargans SG, veranstaltet von der Katholischen Arbeitsgemeinschaft für filmkulturelle Bestrebungen

Kursprogramm

Sonntag, 19. Juli

Der Film in unserer Zeit
(S. Grieger, München)
Abends gesellige Runde

— Filmkunde: Was? Wie? Warum?
— Filmgespräch: Was? Wie? Warum?
2. Einsatz von Filmen bei der Bildungsarbeit in den Vereinen: Wann? Wie? Was? (Filmkreis Zürich)
Abends gesellige Runde

Montag, 20. Juli

Film als Technik: Von der Idee bis zur Vorführung (R. Lerv, Zürich)
Film als Ware: Vorder- und Hintergründe des Filmgeschäfts (H. Stalder, Zürich)
Filmvorführung mit Filmgespräch

Samstag, 25. Juli

Praxis unserer Filmarbeit (II)
3. Negative und positive Möglichkeiten unseres Einwirkens auf das Filmprogramm in den Kinos: Zensur (E. Vogt, Luzern), Christliche Filmkreise (Kurzreferate über das Schaffen der einzelnen FK)
4. Zusammenarbeit auf katholischer Ebene und mit anderen Organisationen — Diskussion
Kritische Aussprache über die Tagung

Dienstag, 21. Juli

Filmische Sprache (I)
Übungen im Analysieren von Filmen (J. Feusi, Schwyz)
Filmvorführung mit Filmgespräch

Mittwoch, 22. Juli

Filmische Sprache (II)
Übungen im Analysieren von Filmen (J. Feusi)
Abend zur freien Verfügung der Teilnehmer

Kursleitung: Josef Feusi, Seminarlehrer, Sagenmatt, Schwyz

Donnerstag, 23. Juli

Wirkungsweise und Wirkungen des Films (Dr. F. Zöchbauer, Salzburg)
Stars, Manager und Fans (Dr. F. Zöchbauer)
Die weltanschauliche, sittliche und erzieherische Bewertung von Filmen (Dr. S. Bamberger, Zürich)
Filmvorführung mit Filmgespräch

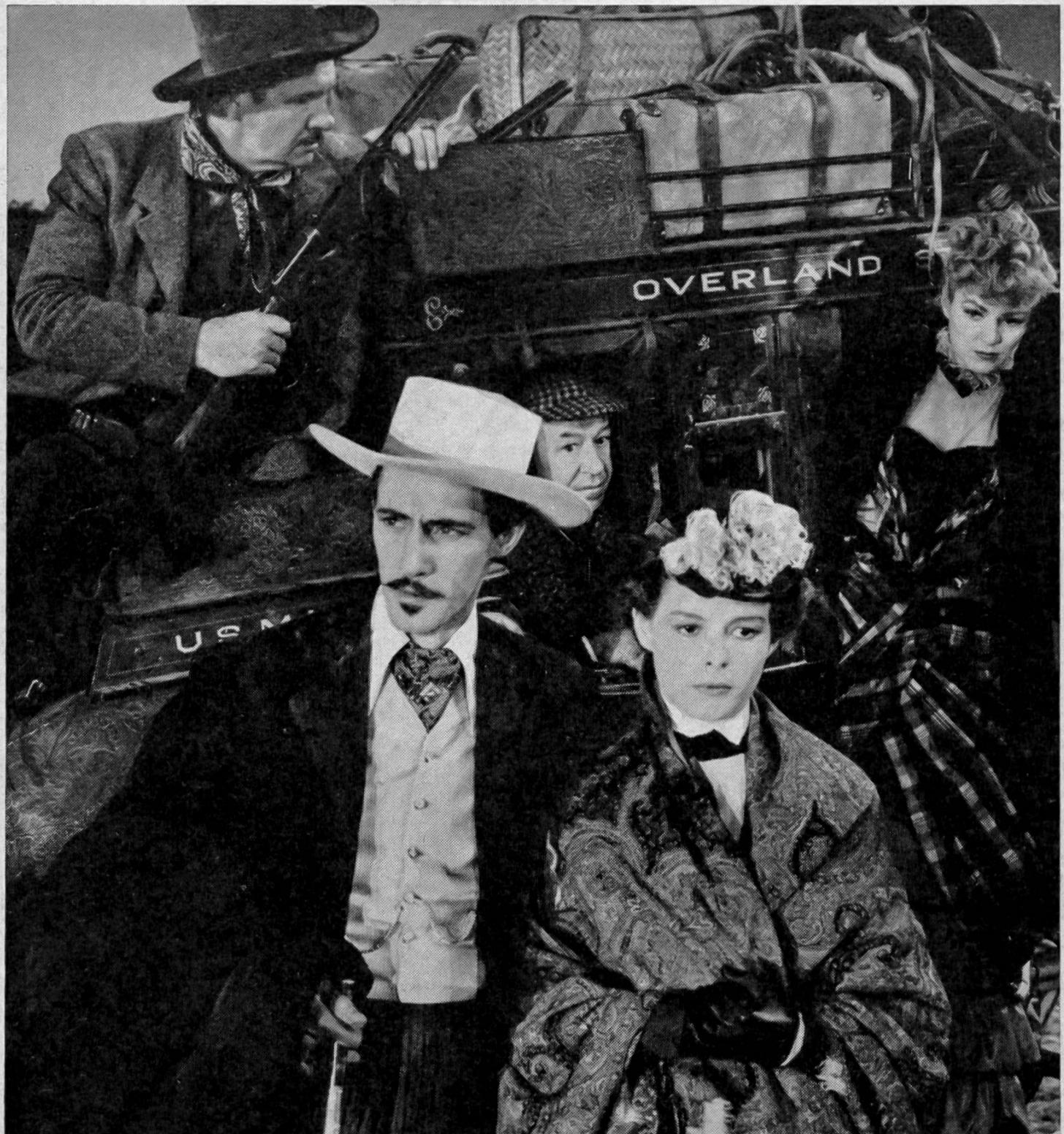
Kurssekretariat: Franz Ulrich, 9, rue St. Michel, Fribourg
Kurskosten (Pension und Kursbeitrag): Fr. 130.—. Der Betrag ist gleichzeitig mit der Anmeldung zu überweisen auf das Postscheckkonto VII 166 des Generalsekretariates SKVV, Luzern. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Freitag, 24. Juli

Praxis unserer Filmarbeit (I)
1. Filmerziehung in den Vereinen (Dr. F. Zöchbauer)

Anmeldung: Bis spätestens 15. Juni 1964 an das Generalsekretariat SKVV, Habsburgerstraße 44, Luzern. Ausführliche Programme und Anmeldeformulare sind daselbst zu beziehen.

A. Z.
LUZERN



«Stagecoach»